

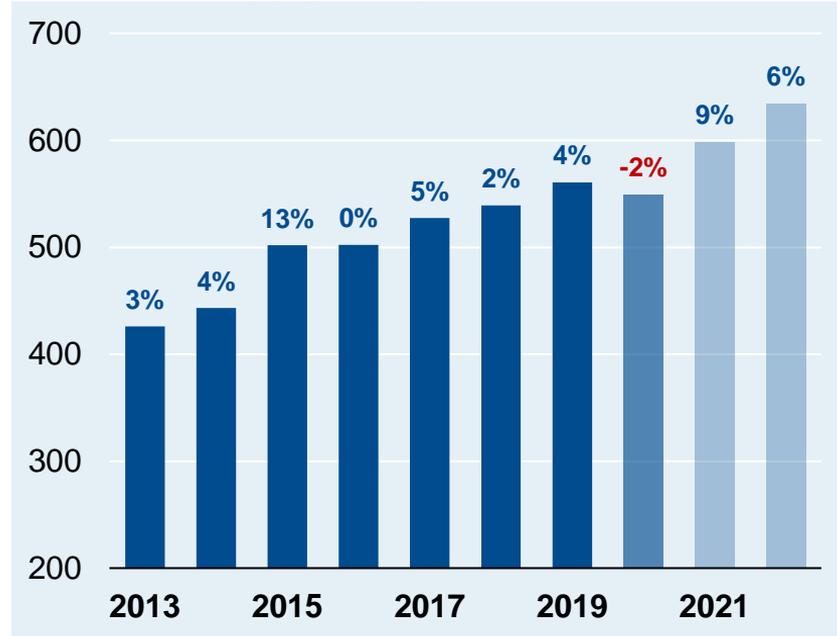
Welt-Elektromarkt – Ausblick Automation bis 2022

Juli 2021

Weltmarkt Automation

– Nach Rückgang 2020 kräftige Erholung 2021 und 2022

Mrd. €, Änderung gegen Vorjahr in %



2020 Schätzung, 2021 u. 2022 Prognose
Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

Der Weltmarkt Automation hat im Jahr 2020 – nach vorläufigen Berechnungen – ein Volumen von 549,5 Milliarden Euro erreicht. Das entspricht einem Rückgang von zwei Prozent zum Vorjahr. Für 2021 rechnet der ZVEI mit einem Wachstum in Höhe von neun Prozent. 2022 könnte es nach der ZVEI-Prognose noch einmal um sechs Prozent (Prognosen zu konstanten Wechselkursen des Jahres 2010) auf dann 634,9 Milliarden Euro aufwärts gehen.

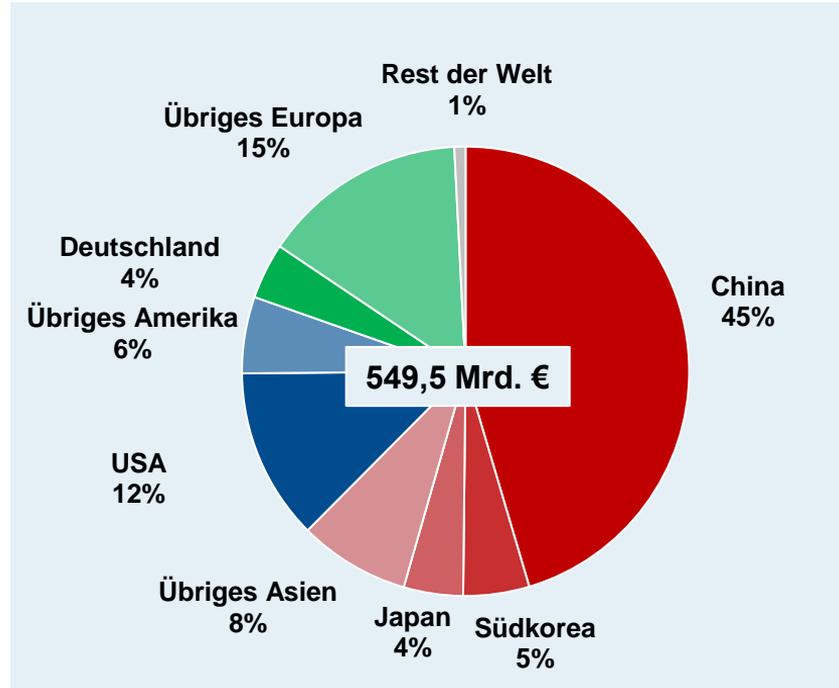
Im Rahmen einer breiten Erholung dürfte es 2021 für alle großen Ländermärkte Wachstum geben. So könnte der chinesische Markt mit einem Plus von zehn Prozent zweistellig auf 274,4 Milliarden Euro wachsen (Anteil am Weltmarkt 45,8%). Auch die USA (+9% auf 74,1 Mrd. €), Deutschland (+7% auf 23,7 Mrd. €) und Japan (+6% auf 25,0 Mrd. €) sollten ordentlich zulegen können, während das Wachstum in Südkorea mit drei Prozent auf 27,0 Milliarden Euro etwas verhaltener ausfallen würde.

2022 dürfte sich die positive Entwicklung fortsetzen. China könnte um acht Prozent wachsen, während der deutsche und der US-Markt ihr Volumen um sieben bzw. sechs Prozent steigern dürften. Demgegenüber sollte die Dynamik in Japan und Südkorea (jeweils +4%) etwas moderater verlaufen.

Weltmarkt Automation

– Asien und Amerika in diesem Jahr dynamischer als Europa

2020, Anteile am Welt-Elektromarkt in %



Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

Der asiatische Markt macht mit einem Anteil von derzeit 62,5% fast zwei Drittel des Weltmarktes für Automation aus. Gemäß dem ZVEI-Prognosemodell könnte Asien in diesem Jahr um neun Prozent und im kommenden um sieben Prozent wachsen und auf ein Volumen von 400,4 Milliarden Euro kommen.

Der Markt in Amerika könnte sich in diesem Jahr um zehn Prozent und 2022 um fünf Prozent auf 113,5 Milliarden Euro erholen.

Für Europa insgesamt zeigt die ZVEI-Prognose für 2021 ein Plus in Höhe von acht Prozent und für 2022 einen Zuwachs von sechs Prozent auf dann 118,5 Milliarden Euro an. Die gleichen Steigerungsraten werden auch für die Länder der Europäischen Union angenommen. Innerhalb der Eurozone könnte das Wachstum in diesem Jahr sogar neun Prozent betragen, während für das kommende – wie für Europa und die EU-Länder – ein Aufschlag von sechs Prozent erwartet wird.

Weltmarkt Automation

– Europa und Amerika dürften Vorkrisenniveaus bereits 2021 übertreffen

2019 Volumen in Mrd. €, 2020 - 2022 Änderung in %

Elektromärkte nach Regionen	2019 Mrd. €	2020* %	2021** %	2022** %
Welt insgesamt	560,7	-2	9	6
Industrieländer	244,6	-5	7	5
Schwellenländer	316,1	2	10	7
Europa	110,1	-6	8	6
EU	86,4	-8	8	6
Eurozone	62,1	-8	9	6
Amerika	103,4	-5	10	5
Asien	336,6	2	9	7

* Hochrechnung zu konstanten Wechselkursen; ** Prognose zu konstanten Wechselkursen

Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

Der Automationsmarkt in den Schwellenländern, der auch 2020 noch um zwei Prozent gewachsen ist, könnte 2021 um zehn Prozent zulegen und nach einem prognostizierten Wachstum von sieben Prozent im nächsten Jahr ein Volumen von 376,0 Milliarden Euro erreichen.

Anders als in den Schwellenländern ist der Markt für Automation in den Industrieländern im vergangenen Jahr – in erster Linie Corona-bedingt – um 5 Prozent zurückgegangen. Die Vorjahresverluste dürften 2021 aber wieder vollständig wett gemacht werden. So geht der ZVEI für die Industrieländer von einem Anstieg in Höhe von sieben Prozent in diesem und fünf Prozent im nächsten Jahr aus, so dass das Marktvolumen auf 258,9 Milliarden Euro ansteigen würde.

Weltmarkt Automation

– Länderprognosen

Märkte nach Ländern (alphabetisch)	2019 Mrd. €	2020* %	2021** %	2022** %	Elektromärkte nach Ländern (alphabetisch)	2019 Mrd. €	2020* %	2021** %	2022** %
1. Australien	4,4	-1	6	6	19. Österreich	2,5	-8	6	4
2. Belgien-Luxemburg	2,6	-7	8	4	20. Polen	5,1	-7	9	6
3. Brasilien	5,2	-2	12	4	21. Portugal	1,0	-6	7	6
4. China	237,6	5	10	8	22. Rumänien	1,2	-6	12	3
5. Dänemark	2,2	-4	5	5	23. Russland	8,8	0	7	8
6. Deutschland	23,8	-7	7	7	24. Schweden	2,9	-2	6	5
7. Finnland	1,5	0	3	5	25. Schweiz	4,6	-5	7	4
8. Frankreich	9,8	-10	12	6	26. Singapur	3,9	4	6	5
9. Großbritannien	7,8	-10	8	5	27. Slowakei	2,1	-12	9	7
10. Indien	8,8	-10	13	11	28. Spanien	4,5	-11	10	5
11. Indonesien	1,9	-5	2	5	29. Südafrika	1,5	-14	10	8
12. Italien	8,2	-11	12	6	30. Südkorea	25,2	4	3	4
13. Japan	26,5	-11	6	4	31. Taiwan	8,0	1	7	3
14. Kanada	8,1	-7	7	5	32. Tschechien	3,0	-8	9	6
15. Malaysia	2,9	-5	7	5	33. Türkei	2,1	3	11	4
16. Mexiko	5,5	-14	15	7	34. Ungarn	1,1	-6	6	6
17. Niederlande	3,3	-2	4	3	35. USA	70,8	-4	9	6
18. Norwegen	1,5	-1	7	7					

* Hochrechnung zu konstanten Wechselkursen; ** Prognose zu konstanten Wechselkursen

Quelle: Nationale Statistische Ämter und ZVEI-eigene Berechnungen

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.
Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte
Redaktion: Jürgen Polzin, Matthias Düllmann
Telefon: 069 6302-230
Fax: 069 6302-326
E-Mail: juergen.polzin@zvei.org

Präsident: Dr. Gunther Kegel
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber